

Stenotus niger n. sp.

Oben glänzend, anliegend weissgelb behaart. Schwarz, der Kopf dunkelgelb, die Spitze schwarz, auf dem Halsschild die Apicalstrictur in der Mitte, das Rostrum und die Beine gelb, der Basalrand des Halsschildes schmal grünlich, der Cuneus gelbgrün, die innere Basalecke schwarz, die Membran rauchschwarz, die Mittelbrust hinten schmal gelblich, die Orificien des Metastethiums gelb, die äusserste Spitze der dunkel bedornen Schienen, die Füsse und die zwei ersten Fühlerglieder (die zwei letzten mutiliert) schwarz, zuweilen die Brüste an den Seiten und der Hinterkörper jederseits mit braungelben Zeichnungen.

Der Kopf von vorne gesehen beim ♀ deutlich breiter als lang, von der Seite gesehen etwas kürzer als am Basalrande breit. Die Stirn (♀) etwa $\frac{1}{3}$ breiter als der Durchmesser der grossen und hervorspringenden, fein granulierten Augen. Das Rostrum erstreckt sich fast bis zur Spitze der Mittelhüften, das erste Glied die Basis der Vorderhüften erreichend. Die Fühler sind fast in der Mitte des Augenvorderrandes eingelenkt, das erste Glied kaum länger als die halbe Kopfbreite (♀), das zweite etwa dreimal länger als das erste. Der Kopf ist etwas mehr als $\frac{1}{3}$ kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte mehr wie doppelt breiter als der Vorderrand, die Scheibe ziemlich flach gewölbt, mässig geneigt, kräftig quer runzelig punktiert. Das Schildchen kaum gewölbt, sehr fein gerunzelt. Die Hemielytren beim ♀ etwas die Hinterkörperspitze überragend, fein gerunzelt. Das erste Glied der Hinterfüsse fast ebenso lang als die zwei letzten zusammen. — Long. 7, lat. 2.7 mm.

Durch die Farbe sofort von anderen Arten zu unterscheiden.

Brit. Ost-Afrika: Nandi Escarpment (Forest)!, 5,800 Fuss, 29. V. 1911; Oberer Nzoia-Tal, N. Kavirondo!, 5,100—5,400 Fuss, 5—7. VI. 1911, S. A. NEAVE, 3 ♀♀ (Ent. Res. Comm., Trop. Afr., Mus. Helsingf.).

Linocerochoris scutellaris n. sp.

Sehr gestreckt, schmal, glänzend, schwarz, der Kopf und der Halsschild vorne schwarzbraun, auf dem erstgenannten jederseits innerhalb der Augen ein schmaler gelbbrauner Längsstrich, der Basalrand des Halsschildes sehr schmal, in der Mitte oft abgebrochen, gelb, die Spitze des Schildchens gelbgrün, die Brüste in der Mitte, die Orificien des Metastethiums und der Hinterkörper unten an der Basis gelb, die zwei ersten Fühlerglieder schwarz (die zwei letzten mutiliert), die Hüften gelb, die Beine sonst braunschwarz, die Schienen zur Basis oft braun, hinter der Mitte der vier vorderen Schienen ein heller Ring, die Apicalhälfte der Hinterschienen und die Hinterfüsse weiss.

Der Kopf ist sehr fein gerunzelt, die Stirn beim ♂ und beim ♀ etwa ebenso breit als der Durchmesser des Auges. Das erste Fühlerglied etwas kürzer als der Kopf von vorne gesehen, das zweite $2\frac{1}{2}$ mal länger als das erste. Der Basalrand kaum mehr wie doppelt so breit wie der Vorderrand, die Scheibe dicht quer gerunzelt. Das Schildchen sehr fein gerunzelt. Die Hemielytren kaum dichter gerunzelt als der Halsschild. — Long. 9, lat. 2 mm.

Sehr nahe mit *L. niger* POPP. verwandt, die Farbe ist etwas anders, das zweite Fühlerglied deutlich länger und der Halsschild dichter gerunzelt.

Uganda. Prot.: Mabira Forest, Chagwe!, 3,500—3,800 Fuss, 16—25. VII. 1911, S. A. NEAVE (Ent. Res. Comm., Trop. Afr., Mus. Helsingf.).

Acanthocranella n. gen.

Der Körper kurz und gedrungen, oben mässig glänzend, der Vorderkörper abstehend, die Hemielytren halb abstehend, kurz, hell behaart. Der Kopf ist stark geneigt, von vorne gesehen mässig vorgezogen, etwas breiter als lang, von der Seite gesehen etwa ebenso lang